



## **INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)**

### **2. IKEK-Forum**

am 08.12.2014

Gaststätte „La Luna“, Steeden

**ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE**



## **2.IKEK-Forum am 08.12.2014**

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

**Ort:** Gaststätte „La Luna“ Steeden  
**Zeit/Dauer:** 19:00 bis 21:00 Uhr  
**Teilnehmer:** rund 40 Personen  
**Bearbeitung:** Hartmut Kind, Kai Simon

#### **1. RÜCKBLICK AUF DAS 1. IKEK-FORUM AM 28.10.2014**

Herr Bürgermeister Friedhelm Bender begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. IKEK-Forums in der Gaststätte „La Luna“ im Stadtteil Steeden und Herrn Gottlieb Schmidt von der DE-Fachbehörde des Landkreises Limburg-Weilburg sowie die Herren Kind und Simon vom Büro SP PLUS. Er wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Anschließend resümiert der Moderator zunächst das 1. IKEK-Forum, auf dem die Stadtteilplakate und die Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen präsentiert wurden.

Im 2. IKEK-Forum geht es nun darum, die verschiedenen Ideen der Stadtteile zu gesamtstädtischen Aufgabenstellungen/Strategien und Projekten zusammenzufassen.



Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am 2. IKEK-Forum teil.

## 2. ARBEITEN IN DEN HANDLUNGSFELDERN (AGS)

Der Moderator erläutert zu Beginn des Tagesordnungspunktes 2 anhand eines Beispiels die Entwicklung einer ortsteilbezogenen Projektidee bis hin zur gesamtkommunalen Betrachtung/Strategie.

Damit soll verdeutlicht werden, dass das Ziel des IKEK-Verfahrens ist, Strategien und Projekte zu entwickeln, die dann in der folgenden Umsetzungsphase konkretisiert und umgesetzt werden können/sollen.

Im Anschluss werden die Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern gebildet. In den AGs werden die Projektideen, die im Rahmen der lokalen Veranstaltungen erarbeitet wurden, verfeinert und ergänzt. Erste Vorstellungen zu gesamtstädtischen Aufgaben und Strategien werden entwickelt.

Eine Zusammenstellung der Ergebnisse befindet sich im Anhang.



AG Kommunikation, Treffpunkte Dorfgemeinschaft und Kultur



AG Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr



AG Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung



AG Tourismus und Freizeit



### **3. AUSBLICK: WIE GEHT ES WEITER?**

Zwischenzeitlich hat das Büro SP PLUS die Ergebnisse der 4 Handlungsfeldarbeitsgruppen aus dem 2. IKEK-Forum ausgewertet und ergänzt (sh. Anhang).

Im 3. IKEK-Forum werden diese gesamtkommunalen Vorstellungen zur Entwicklung der Stadt Runkel von den Arbeitsgruppen weiter bearbeitet.

Folgende Termine werden für das weitere Verfahren festgelegt:

- **4. Sitzung der Steuerungsgruppe: 09.02.2015, 17:00 Uhr, Gaststätte „Zum Lahntal“, Wirbelau**
- **3. IKEK-Forum: im Anschluss an die 4. Sitzung der Steuerungsgruppe 09.02.2015, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Lahntal“, Wirbelau**
- 5. Sitzung der Steuerungsgruppe: Anfang/Mitte März
- 4. IKEK-Forum: im Anschluss an die 5. Sitzung der Steuerungsgruppe Anfang/Mitte März



*kursiv = Ergänzungen der Arbeitsgruppen*

## **HANDLUNGSFELD**

### **KOMMUNIKATION, TREFFPUNKTE, DORFGEMEINSCHAFT UND KULTUR**

#### **Konkretisierung der Projektideen (lokal und gesamtkommunal)**

**Im 2. IKEK-Forum wurden nur die Punkte „Öffentliche Raumangebote“ und „Kulturangebote und Veranstaltungen“ besprochen.**

#### **Öffentliche Raumangebote**

- Standorte prüfen, Wo findet was statt?
  - *Eruierung der Nutzungsmöglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen der Häuser: Austausch der Kapazitäten, Belegungspläne aus allen Stadtteilen unter Einbeziehung aller vorhandenen Räume (Foyer, Nebenräume) und weiterer Raumangebote in den Ortsteilen (kirchliche Räume, Vereinshäuser)*
- Künftige Ausrichtung (Nutzung, Angebote, baulicher Zustand, Ausstattung) prüfen
- Sanierungsbedarf untersuchen (*Verantwortung der Stadtteile, Bsp. Dehrn: Bühne muss ersetzt werden, Stellwände*)
- Barrierefreiheit herstellen
  - *Abfrage zur derzeitigen Situation bei der Stadt*
- *bei Anschaffungen Synergien nutzen, wie auch Folgekosten für Transporte, Lagerung etc. berücksichtigen*

#### **Kulturangebote und Veranstaltungen**

- Wo findet was statt?
  - *Kultursommer: zentral im Ort (Zehntscheune, Alte Schule)*
  - *überregionale Bedeutung des Schlossplatzes, auch andere Stadtteile in das Gesamtprogramm mit einbinden (auch in privaten Veranstaltungsräumen, wie z.B. der Kulturscheune in Schadeck)*
- Erarbeitung eines Kulturkonzeptes
  - *Erarbeitung neuer Ideen und Konzepte*
  - *Erschließung neuer Standorte (z.B. rund um die Alte Schule, Zehntscheune, Runkel)*
  - *Entwicklung Runkels zum Anziehungspunkt/Magneten*
  - *Veranstaltungskalender synchronisieren (gesamtkommunale Abstimmung)*
  - *Einbindung der Heimatmuseen in Ennerich, Schadeck und Arfurt und der Steedener Stuben*
- Einrichtung eines Heimatmuseums (Ennerich, Schadeck)
- Feste und Veranstaltungen auf der Burg und an der Lahn anbieten, z.B. Musikveranstaltungen für junge Menschen (Hofen)



---

### **Öffentliche Freiflächen/Plätze**

- Aufwertung/Neugestaltung öffentlicher Freiflächen/Plätze
- Organisation von Pflegepatenschaften

### **Organisation des Ehrenamtes**

- Generationenhilfe unterstützen
- Vernetzung der ehrenamtlich Tätigen ausbauen
- vereinsunabhängige Angebote bereitstellen
- Kooperationen der Vereine fördern (Vereinskonferenzen)
- Vereinscoachings organisieren

### **Willkommenskultur**

- Integrationsangebote bereitstellen (z.B. in Zusammenarbeit mit Schulen)
- Organisation von Patenschaften für Neubürger
- Begrüßungsflyer für Neubürger entwickeln
- direkte Ansprache der Neubürger

### **Angebote für alle Generationen**

- Ausbau der Angebote für Jugendliche und Senioren
- Befragungen zu den Wünschen der Jugendlichen und Senioren initiieren
- Einrichtung von Jugendräumen prüfen

### **Betreuungsangebote**

- Erhaltung/Ausbau der vorhandenen Betreuungsangebote
- flexibleres Betreuungsangebot bereitstellen

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Zusammenarbeit/Informationsaustausch der Stadtteile untereinander verbessern, z.B. durch Newsletter
- Website verbessern
- Standorte der Info-Kästen prüfen
- Logo Arfurts stärker nutzen (Arfurt)



## **HANDLUNGSFELD**

### **SIEDLUNGSENTWICKLUNG, VERSORGUNG UND VERKEHR**

#### **Konkretisierung der Projektideen (lokal und gesamtkommunal)**

##### **Leerstehende Gebäude und Baulücken**

- Aktive Vermarktung leer stehender Anwesen und Baulücken,
  - z.B. über Internetseite der Stadt (vgl. Bsp. Villmar)
  - keine gegenseitige Abwerbung von Interessenten (interkommunale Gespräche)
- Konzept für leerstehende/ungenutzte Gebäude erstellen
- Aktives Leerstandsmanagement
  - aktive und gezielte Werbemaßnahmen, gute Verkehrsanbindung als Standortvorteil bewerben
- Anlegen eines Leerstandskatasters
  - Grundlage bilden Erhebungen im Rahmen des IKEK
- Unterstützung potentieller Kaufinteressenten
  - z.B. durch leicht verständliche Informationen zu Modernisierungsmöglichkeiten in ansprechender Form (Homepage der Stadt, Flyer, Handbuch) mit Antworten zu den Themen Denkmalschutz, DE-Förderung, Ansprechpartner

##### **Städtebauliche Entwicklung**

- Innenentwicklung stärken
- Wohnqualität erhalten/fördern
- Erstellung von städtebaulichen Konzepten für Teilbereiche mit besonderem Handlungsbedarf (z.B. Auf dem Mühlberg in Dehrn, Ortskern Eschenau)
- Unterstützung bei privaten Sanierungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit zu den Beratungsangeboten der DE ausbauen
  - über Runkeler Blättchen (IKEK-Prozess noch einmal als Ganzes beschreiben), Flyer, Broschüren und QR-Codes für das Smartphone
    - Wo fange ich an?
    - An wen wende ich mich mit meinem Vorhaben?
    - Wer ist mein Ansprechpartner bei der Stadt?
- Informationen zu den Möglichkeiten des Neuen Bauens bereitstellen (z.B. Generationen-Wohnen, Junges Wohnen)



### Verkehrliche Situation

- Verkehrskonzept für die Ortskerne erstellen (Verkehrssicherheit, Rad- und Fußwegeverbindungen stärken, Barrierefreiheit ausbauen, Beleuchtung)
  - *Teil A: Durchgangsverkehr und der dadurch entstehende Handlungsbedarf*
  - *Teil B: Gemeindeverkehr (z.B. Engstellen in den Ortskernen)*
  - *Prüfung: Trassenverlauf Umgehung Runkel nach Villmar: Teilortsumgehung über „Schleichweg“ Runkel-Niederbrechen?*
  - *Ausbesserung der Straße zur Firma Elring-Klinger (schlechter Zustand)*
  - *Brückbau in Dehrn – Prüfung Auswirkungen und Varianten*
  - *Anbringen von Hinweisschildern für den überregionalen Fernlastverkehr (Alte Lahnbrücke Runkel, Ennericher Berg)*
- Prüfung der überregionalen Anschlüsse/Wegeverbindungen (Errichtung einer Brücke über die Lahn zur Anbindung von Arfurt an Vilmar, Hinweisschilder auf Engstellen für überregionalen Schwerlastverkehr aufstellen, Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung L3452/L3020 in Richtung Wirbelau)

### Mobilitätsangebot

- *Erstellung/Weiterentwicklung eines Verkehrsentwicklungsplans*
- Angebot des Runkeler Buschen erhalten/ausbauen (mehr Öffentlichkeitsarbeit)
- Alternative Mobilitätsangebote bereitstellen (z.B. Car-Sharing)
- ÖPNV-Angebot erweitern
  - *Einrichtung einer direkten Busanbindung zum ICE-Bahnhof Limburg-Süd, insbesondere für Pendler*
  - *Einrichtung einer direkten Busanbindung nach Niederbrechen (Schülerverkehr)*
  - *Verbesserung der Erreichbarkeit des Bahnhofes Eschhofen*
  - *Verbesserung der bestehenden ÖPNV-Fahrpläne: weniger Umsteigen, Taktung verbessern*
- *Leihfahrräder und e-Bikes (Pedelecs) anbieten, Prüfung: welche Angebote bestehen bereits?*

### Nahversorgung

- Künftige medizinische Versorgung prüfen
  - *überregionale Aufgabe*
  - *mittelfristig ist mit einem Rückgang der Ärzte in Runkel zu rechnen → Wie kann die Kommune helfen, auf den Ärztenotstand vorbereitet zu sein?*
- Künftige Lebensmittelversorgung prüfen
- Alternative Versorgungskonzepte prüfen (z.B. „Rollender Supermarkt“, Hol- und Bringdienste)





## **HANDLUNGSFELD**

### **TECHNISCHE INFRASTRUKTUR, WIRTSCHAFT UND BILDUNG**

#### **Konkretisierung der Projektideen (lokal und gesamtkommunal)**

##### **Energie/Energieeffizienz**

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote zum Thema
  - *Energieberatung über Homepage und Bürgerbüro*
- *Überprüfung der öffentlichen Einrichtungen (z.B. DGHs) hinsichtlich ihrer Energieeffizienz*

##### **DSL-/Mobilfunknetz**

- Ausbau des ~~DSL~~/Mobilfunknetzes (~~Arfurt~~, Eschenau, Hofen, Wirbelau)

##### **Stadtmarketing**

- Stadtmarketing nach Innen und nach Außen verstärken
  - *Design und Inhalt der Website der Stadt prüfen/überarbeiten*
- Image der Stadt aufwerten
  - *besondere Merkmale (z. B. Anbindung ICE und Autobahn) deutlicher herausarbeiten*
- Stadtteile als Wohnstandort stärker vermarkten (z.B. Ennerich, Schadeck), *siehe Leerstandskatater*

##### **Gewerbestandort Runkel**

- Ausbau des Standortmarketings zur Ansiedlung von Gewerbe
  - *vorhandene Gewerbeflächen attraktiv vermarkten (kommunale Anlaufstelle für Interessierte, Homepage)*
- Flächen für kleine Handwerks-/Gewerbebetriebe bereitstellen
- Einzelhandel unterstützen (Runkel)

##### **Schulstandorte**

- Grundschulstandort Arfurt erhalten
  - *besonderes Schulprofil im Rahmen des Stadtmarketings attraktiv vermarkten*



## **HANDLUNGSFELD**

### **TOURISMUS UND FREIZEIT**

#### **Konkretisierung der Projektideen (lokal und gesamtkommunal)**

##### **Touristische Infrastruktur**

- Ausweisung von Rad- und Wanderwegen
- Beschilderung/Hinweistafeln verbessern/anbringen
- Einrichtung eines Kiosks entlang des Radweges
- Lahnaue, Campingplatz und Umfeld attraktiver gestalten (Runkel)
- Beschilderung für die Altstadt entwickeln (Runkel)
- Initiativen rund um den „Neandertaler in Steeden“ entwickeln (Steeden)

##### **Touristische Angebote und Akteure**

- Ausbau der touristischen Angebote (Gastronomie, Unterkünfte, Radtouren)
- Landschafts- und Naturpotentiale für den Tourismus nutzen
- Touristische Initiativen ausbauen/verstärken
- Tourismus konzeptionell fördern/managen

##### **Informationsmaterial zu Freizeit- und Tourismusangeboten**

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zu den Freizeit- und Tourismusangeboten
- Erstellung einer Rad- und Wanderwegekarte

##### **Spiel- und Freizeiteinrichtungen**

- Künftige Nutzung und Ausrichtung der Spielplätze prüfen (z.B. Spielplatz am BGH Arfurt, Spielplatz Ennerich, Waldspielplatz Hofen, Bolzplatz Steeden, Fußballhartplatz in Schadeck)
- Neue Spiel- und Freizeiteinrichtungen schaffen (Dehrn, Ennerich, Runkel)
- Alten Wasserhochbehälter mit Vorfläche als Sitzplatz sanieren (Ennerich)
- Lahninsel: Badestrand mit Umkleide aufwerten (Runkel)



***Runkeler Triathlon:***

***3tägiger Aufenthalt mit 2 Übernachtungen von Touristen im Bereich Runkel mit verschiedenen, miteinander kombinierbaren ortsübergreifenden Angeboten aus unterschiedlichen Bereichen, wie Sport, Kultur, Allgemeines/Geschichtliches***

- *Einbindung der Gastronomie*
- *Verbindung der Angebote in Runkel über Wasser-, Wander- und Radwege*
- *Lahn positiv vermarkten*
- *Logistik für Kanufahrten an den Einsatzstellen (Fahrräder, E-Bikes, Transportmöglichkeiten für Fahrräder und Kanuten)*
- *Verbindungen der Stadtteile durch Wanderwege gegeben, Jugendwanderbund Runkel verfügt durch Organisation von Volkswandertagen über Erfahrungen bei der Streckenführung (Führungen über „Schleichwege“ und in Ecken, in die man normalerweise nicht gelangt, „Nachtwächterführungen“ in Runkel)*
- *Nutzung der Wasserwege: neben Kanus auch über das Floß „Lahnhexe“ oder Nache der RunkelLahner*
- *Infotafeln über Besonderheiten ausweiten auf alle Stadtteile*
- *Karte/Karte mit Flyer mit allen Wander-, Rad- und Wasserwegen, Hinweisen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie, Rad- und Kanuverleih*
- *Gestaltung des Platzes zwischen Dorfplatz und Lahn in Dehrn*